

LAG

Schwentine-Holsteinische Schweiz



AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz e.V.

Projektdeckblatt

Projekt:

Gasliegeplätze für Segler in Plön

Träger:

Plöner Segler-Verein

Handlungsfeld der IES:

Tourismus

Richtlinie/ Maßnahmecode:

Tourismus 313

Kosten:

77.612 €

Fördersumme:

22.827 € (35% der Nettokosten)

Kofinanzierung:

Plöner Segler-Verein

Bemerkungen:

01.12.09



Projektvorschlag

Ansprechperson

Name, Telefon, Email
 Dr. Ulrich Fehberg, **Plöner Segler-Verein von 1908 e.V.**, Tel. 0171 540 50 57, u.fehberg@gmx.de
 Postfach 116, 24301 Plön, www.psv1908.de

Projekttitel

Gästeliegeplätze für Segler am „Großen Plöner See“ in Plön
Startprojekt am „Großen Plöner See“ zur Etablierung des System „Gelbe Welle“
 in der „Aktivregion Schwentine – Holsteinische Schweiz“

Was soll mit dem Projekt erreicht werden? (Projektziele)

- Insbesondere den Segelsport im Plöner Segler-Verein mittels des Marketingsystems „Gelbe Welle“ zu stärken und Anreize für Segelkouristen zu schaffen, hierher zu kommen.
- Initialzündung für die „Gelbe Welle“ im Bereich der „Aktivregion Schwentine – Holsteinische Schweiz“ durch ersten Stützpunkt in Plön.
- Den Wassersporttourismus allgemein (Segler, Kanuten, Ruderer) im Binnenwasser-Bereich durch ein zeitgemäßes, attraktives Gastliegeplatzangebot auf dem „Großen Plöner See“ zu fördern.
- Die touristischen Leistungsanbieter (Restaurants, Hotels, Vermieter, WaSpo-Vereine) am Ufer des Großen Plöner See durch Teilnahme am System „Gelbe Welle“ für Wassersporttouristen attraktiver zu machen.

Welchen Mehrwert hat das Projekt für die Region?

(Kooperation, Vernetzungen, gemeinsames Auftreten)

Segelsportvereinen und sonstigen WaSpo-Vereinen sowie Leistungsanbietern in der Region GPS (zukünftig eventl. auch im gesamten Schwentine-System) steht ein bundesweit gültiges einheitliches Marketing-System mit konkreten neuen Angeboten zur Verfügung.

Welche Maßnahme(n) soll(en) durchgeführt werden?

1. Bau von zeitgemäßen Gastliegeplätzen im Sportboothafen des Plöner Segler-Verein e.V.
2. Ausschilderung dieser Liegeplätze vor Ort; Eintrag im überregionalen „Wassertourismus-Guide“; Internetauftritt über „Deutscher Tourismus Verband“, Bonn
3. Enge Kooperation mit der regionalen „Tourist-Info Großer Plöner See“, die parallel mit den regionalen touristischen Leistungsanbietern die Etablierung des Systems „Gelbe Welle“ betreiben wird und das Marketing übernimmt.

Kooperationspartner Name, Telefon, Email
„Tourist Info Großer Plöner See“, Caroline Backmann, Bahnhofstraße 5 (Bahnhof), 24306 Plön,
Tel.: +49 (0)4522-50 95-0. Fax: +49 (0)4522-50 95-20 touristinfo@ploen.de

Beschreibung der Umsetzung – soweit möglich -
Zeitraumen, Meilensteine, Kosten, Finanzierung, Marketing

(Siehe Anlagen)

Weitere Anmerkungen

Als Projektträger haben wir einen Zuschuss bei der Stadt Plön aus kommunalen Mitteln beantragt. Bei eventl. positivem Bescheid (?) – der noch aussteht - würde sich die Eigenleistung des Projektträgers PSV (siehe Kostenplan) entsprechend verringern.

Pionier Segler-Verein von 1908 e.V.

1. Vorsitzender

Dr. Ulrich Fehlberg
Rosenstraße 16, 24306 Plön
Tel. 0171 540 50 57
e-mail: u.fehlberg@gmx.de



LAG AktivRegion Schwentine – Holsteinische Schweiz e.V.

19.11.2009

Geschäftsstelle – Herrn G. Möller

c/o Kreisverwaltung Ostholstein

Postfach 433

D – 23694 Eutin

**Antrag auf Projektförderung „Gastliegeplätze für Segler am „Großen Plöner See“ in Plön
Startprojekt zur Etablierung des System „Gelbe Welle“ in der AktivRegion**

Sehr geehrter Herr Möller,

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit bittet der Pionier Segler-Verein von 1908 e.V. um Förderung unseres Projektes zur
Stärkung des Tourismus und des Segelsports am Großen Plöner See, das in Abstimmung mit
der „Tourist-Info Großer Plöner See“ geplant wird.

Die Hintergründe, Inhalte und voraussichtlichen Kosten des Projektes entnehmen Sie bitte der
beiliegenden Projektskizze sowie den zugehörigen Anlagen.

Unsere Mitgliederversammlung hat zwischenzeitlich dem Projekt zugestimmt unter der
Voraussetzung, dass eine Förderung durch die Aktivregion erfolgt. Daher könnte unmittelbar mit
der Umsetzung begonnen werde. Der Kostenplanung liegen Angebote von einschlägigen
Firmen zugrunde.

Für Fragen oder Erläuterungen stehe ich gerne zur Verfügung und hoffe auf ein positives
Votum der zuständigen Gremien.

Mit freundlichen Grüßen

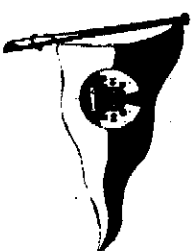
(Dr. Ulrich Fehlberg)

Pionier Segler-Verein von 1908 e.V.
Postfach 116
24301 Plön
www.psv1908.de

Tel. 04522 6594
Fax 04522 503765
info@psv1908.de

Förde Sparkasse
BLZ: 210 501 70
Kto.-Nr. 6247

Plöner Segler-Verein von 1908 e.V.



Gästeliegeplätze für Segler am „Großen Plöner See“ in Plön

**Startprojekt am „Großen Plöner See“ zur Etablierung des System „Gelbe Welle“
in der „Aktivregion Schwentine – Holsteinische Schweiz“**



- 1 Gegenwärtige Situation**
- 2 Projektziele**
- 3 Projektmaßnahmen**
- 4 Organisation, Finanzierung, Trägerschaft**

Plöner Segler-Verein von 1908 e.V.
Postfach 116
24301 Plön
www.psv1908.de

Tel. 04522 6594
Fax 04522 503785
info@psv1908.de

Fürde Sparkasse
BLZ: 210 501 70
Kto.-Nr. 6247

Segelwandrage Station

Der „Große Plöner See“, der das größte Binnenwassersportrevier in der „AktivRegion Schwentine – Holsteinische Schweiz“ und in Schleswig-Holstein darstellt, wird immer stärker von Wassersportlern aller Art (Paddler, Ruderer, Angler und Segler) genutzt. Dabei handelt es sich einerseits um einheimische Sportler, denen sowohl die öffentliche (Einsetzstellen, Bootsverleihe) als auch die private Infrastruktur (Vereine, Privatstiege) zur Verfügung steht, weil sie orskundig oder Mitglied eines örtlichen Vereines sind.

Anders stellt sich die Situation für ortstremde Wassersportler dar. Zwar besteht mit dem „Wasser-Wander-Weg (W-W-W) Schwentine“ ein ausgedehntes Wegenetz für Kanuten oder Ruderer, das den Wasserweg richtungweisend kennzeichnet. Aber es fehlt wassersseitig und vom Boot aus erkennbar eine touristische Beschilderung, die über die Angebote an Ort und Stelle und in der näheren Umgebung informiert. Landseitig ist dies Gästen und Anbietern ganz selbstverständlich. Wassersseitig besteht daher im Sinne einer Kundenorientierung für Touristen dringender Handlungsbedarf.

Gasstiegeplätze in Sportboothäfen, Öffentliche Anlegestellen, Marinas, Gaststätten und Hotels mit Anlegemöglichkeit sind - besonders abseits der W-W-W-Route - für den ortskundigen Wassertouristen oft nur schwer zu erkennen. Unnötiges und langes Suchen, vergebliche Anlegemanöver und Orientierungslosigkeit sind nicht selten das frustrierende Ergebnis eines Urlaubstages, der mit dem Wunsch nach Ruhe und Entspannung begonnen hat.

In der Region sind zwar Gasstiegeplätze in Sportboothäfen, Öffentliche Anlegestellen, Marinas, Gaststätten und Hotels mit Anlegemöglichkeit vorhanden, es bedarf aber eines übergeordneten, das W-W-W-Konzept ergänzenden Systems, um Wassertouristen optimal an die Angebotsorte zu bringen.

Ein bundesweit bestehendes, touristisches System für Wasserrwanderer und –sportler ist die „Gelbe Welle“ des Deutschen Tourismusverbandes. Das vom Wasser aus weithin sichtbare Symbol der „Gelben Welle“ ermöglicht ein besseres Erkennen der Anlege- und Liegeplatzmöglichkeiten. Es signalisiert ein „Herzliches Willkommen“ und gibt Auskunft über Ausstattung des Anlegers / Hafens, touristische Einrichtungen und Sehenswürdigkeiten. Zusätzliche Piktogramme informieren, welche Angebote am Standort bestehen, wie z.B. Ver- und Entsorgung, Reparaturservice, Gastronomie, Touristikinformation etc. Bisher gibt es in SH 28 Standorte der „Gelben Welle“.

Potenitielle Anlegestellen mit Ein- und Aussetzmöglichkeiten für Kanuten und Ruderer sind schon in einiger Quantität vorhanden, aber abseits des W-W-W nicht gekennzeichnet und erkennbar.

Für Segler, die auf dem „Großen Plöner See“ segeln und „Wasserrwandern“ wollen, ist die Situation jedoch völlig unbefriedigend. Es gibt einige Sportboothäfen, Marinas, Gaststätten und Hotels mit Anlegestegen, diese sind jedoch nicht ausgeschildert oder erkennbar.

Die steigende Nachfrage von potentiellen Gästen nach Liegeplätzen für Segelboote – besonders in Plön – kann z. Z. nur eingeschränkt befriedigt werden. Es gibt zu wenige Gasstiegeplätze für Kajütboote und Jollen, die von einigen Tagen bis zur kompletten Saison auf dem schönen Plöner See Urlaub machen oder saisonal Freizeits Segeln ausüben wollen.

Der Plöner Segler-Verein stellt als Vertragspartner der Stadt Plön schon lange Gasstiegeplätze, Slip- und Krananlagen für touristische Gastsegler zur Verfügung. Die Liegeplätze entsprechen jedoch hinsichtlich Anzahl, baulichem Zustand und Ausstattung schon lange nicht mehr den Anforderungen in touristischer und sportlicher Hinsicht.

Der „Plöner Segler-Verein“ liegt in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof mit der Regionszentrale der „Tourist-Info Großer Plöner See“ und zu drei direkt benachbarten regionaltypischen Restaurants. Diese zentrale Innenstadtlage, die optimale fußläufige Verbindung zu allen innerstädtischen touristischen Angeboten gewährleistet, prädestiniert diese Lokalisation für Gasstiegeplätze im vorrhandenen Sportboothafen, der an einer öffentlichen Straße liegt. Die amtliche Sportboothafengenehmigung wurde kürzlich erteilt und der Betrieb, bzw. Bau von dann insgesamt 107 Liegeplätzen ist wasserrechtlich, naturschutzrechtlich und baurechtlich genehmigt.

Aus dieser Sachlage heraus hat sich der Plöner Segler-Verein als gemeinnütziger Verein entschlossen im Rahmen des Förderprogramms „Aktivregion Schwentine – Holsteinische Schweiz“ den Bau von neuen Gastliegeplätzen unter dem System „Gelbe Welle“ zu betreiben, um den Segelsport und Segel-Tourismus zu stärken.

2. Problemlösung

- Es wird für die Region als wichtiges Ziel angesehen, den Wassersporttourismus im Binnenwasser-Bereich, der noch deutliche Wachstumspotentiale enthält, weiter erheblich zu fördern.
- Der Segelsport auf dem „Großen Plöner See“, dessen Umfang bisher noch nicht dem Potential unseres Gewässers entspricht, das immerhin der größte Binnensee Schleswig-Holsteins und der 10. größte See Deutschlands, ist kann hierbei eine wichtige Rolle übernehmen. Dazu ist eine optimierte Infrastruktur zu schaffen, bzw. die vorhandene u. a. mittels des Systems „Gelbe Welle“ besser zu vermarkten.
- Die erheblichen touristischen Potentiale, die auch in der Förderung des Segelsport-tourismus in Plön liegen, sollen durch ein entsprechendes attraktives Liegeplatzangebot gestärkt werden, indem im Plöner Segler-Verein Gastliegeplätze neu gebaut werden.
- Die touristischen Leistungsanbieter am Ufer des Großen Plöner See sollten sich durch Teilnahme am System „Gelbe Welle“ für Wassersporttouristen attraktiver machen und ihre Angebote „an das Boot“ bringen.

3. Zielsetzung

Um die Zielsetzungen zu erreichen, sollen folgende Maßnahmen durchgeführt werden:

- Initialzündung für die „Gelbe Welle“ im Bereich der „Aktivregion Schwentine – Holsteinische Schweiz“ durch ersten Stützpunkt in Plön: Bau von zeitgemäßen Gastliegeplätzen im Sportboothafen des Plöner Segler-Verein e.V.
- Ausschilderung dieser Liegeplätze vor Ort; Eintrag im überregionalen „Wassertourismus-Guide“; Internetauftritt über „Deutscher Tourismus Verband“, Bonn
- Es erfolgt eine enge Kooperation mit der regionalen „Tourist-Info Großer Plöner See“, die parallel mit den regionalen touristischen Leistungsanbietern die Etablierung des Systems „Gelbe Welle“ in der Aktivregion betreiben wird und das regionale Marketing übernimmt.

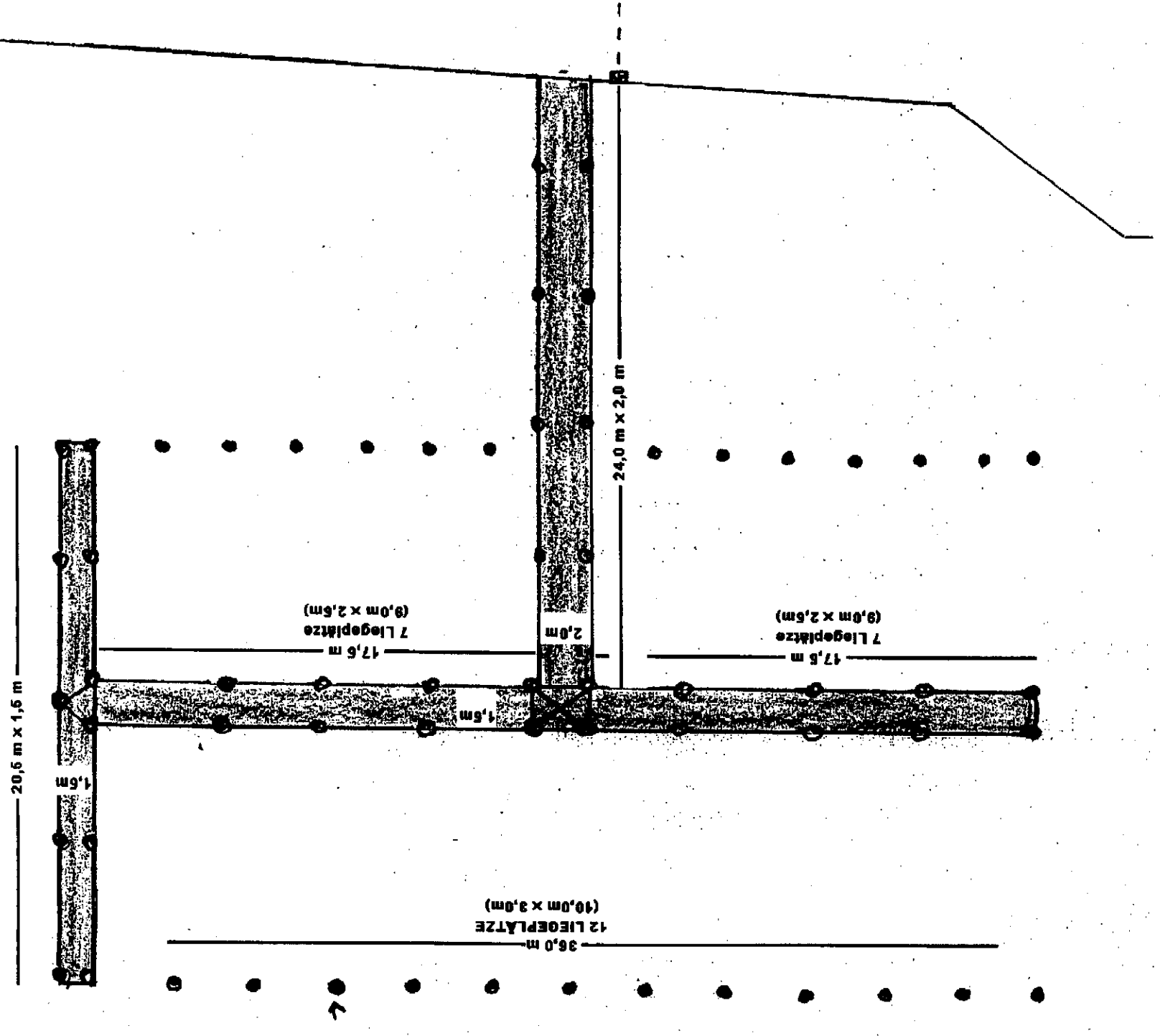
4. Organisatorische Finanzierung / Ressourcen

Das Startprojekt „Gastliegeplatzbau“ wird vom Plöner Segler-Verein e.V. getragen. Ausweislich der Kostenanschläge und der Kalkulation wird von Gesamtkosten von ca. 66.000,- € (netto) ausgegangen. Die Kofinanzierung der Aktivregionsmittel wird durch Eigenmittel des Projektträgers sichergestellt. Ohne Kofinanzierung können keine Gastliegeplätze gebaut werden.

Nach einer Bewilligung kann unmittelbar mit der Bearbeitung voraussichtlich im Dezember 2009 begonnen werden. Mit dem Abschluss der Baumaßnahme ist vor Saisonbeginn 2010 zu rechnen.

Die Übernahme des regionalen „Gelbe Welle“-Marketing für die Region „Großer Plöner See“ wird durch die „Tourist Info Großer Plöner See“ zur Saison 2010 übernommen und umgesetzt werden.

| Gastliegeplätze "Osthafen" Aktivregion / Gelbe Welle | | | | |
|--|----------------|--|------------|-------------|
| 1 | pauschal | An und Abtransport der Arbeitsgeräte | 2.500,00 € | 2.500,00 € |
| 134,25 | m ² | Gitterroste verz. (30x30) Tragstab 40x5 liefern | 85,00 € | 11.411,25 € |
| 44 | Stk. | Pfähle 152,4x5 L=6m incl. PE- Rohr liefern und einrammen | 505,00 € | 22.220,00 € |
| 25 | Stk. | Pfähle 101,6x5 L=6m incl. PE- Rohr liefern und einrammen | 320,00 € | 8.000,00 € |
| 200 | m | Flachstahl 40x8 liefern | 3,15 € | 630,00 € |
| 170 | m | Winkelisen 30 x 30 liefern | 6,80 € | 1.156,00 € |
| 40 | Stk. | Poller, Edelstahl liefern und einbauen | 65,00 € | 2.600,00 € |
| 25 | Stk. | Neptunhaken, Edelstahl liefern und einbauen | 65,00 € | 1.625,00 € |
| 81,5 | m | Steg mit den gelieferten Materialien erstellen | 185,00 € | 15.077,50 € |
| | | netto | | 65.219,75 € |
| | | 19% MWSt | | 12.391,75 € |
| | | brutto | | 77.611,50 € |



Kostenplan

| | |
|--------------------------------|-------------|
| a) förderfähige Kosten (netto) | |
| Baukosten | 65.219,75 € |
| | |
| Zwischensumme | 65.219,75 € |

| | |
|------------------------------|-------------|
| b) nicht förderfähige Kosten | |
| Mehrwertsteuer für Baukosten | 12.391,75 € |
| Mehrwertsteuer für | |
| Mehrwertsteuer für | |
| | |
| Zwischensumme | 12.391,75 € |

| | |
|---------------------|---|
| Gesamtkosten | 77.611,50 € (gem. günstigstem Angebot) |
|---------------------|---|

Gliederung der Kosten nach:

| | |
|-----------------------------|-------------|
| Planung | |
| Personal | |
| Investitionen (baul.) | 77.611,50 € |
| Baunebenkosten | |
| Investitionen (außer baul.) | |
| nicht investiv | |
| Sachkosten | |
| Sonstige | |

Finanzierungsplan

| a) der förderfähigen Kosten | Gesamt | 2009 | 2010 | 2011 |
|--|-------------|--------|-------------|--------|
| 1.) Eigenleistung | 42.392,84 € | 0,00 € | 42.392,84 € | 0,00 € |
| 2.) beantragte Zuwendung (Förderquote = 35 %) | 22.826,91 € | 0,00 € | 22.826,91 € | 0,00 € |
| 3.) Dritte | | | | |
| Zwischensumme | 65.219,75 € | 0,00 € | 65.219,75 € | 0,00 € |

| b) der nichtförderfähigen Kosten | 2009 | 2009 | 2009 | 2011 |
|----------------------------------|-------------|--------|-------------|--------|
| 1.) Eigenleistung | 12.391,75 € | 0,00 € | 12.391,75 € | 0,00 € |
| 2.) Dritte | | | | 0,00 € |
| Zwischensumme | 12.391,75 € | 0,00 € | 12.391,75 € | 0,00 € |

| | | | | |
|---------------------------|--------------------|---------------|--------------------|---------------|
| Gesamtfinanzierung | 77.611,50 € | 0,00 € | 77.611,50 € | 0,00 € |
|---------------------------|--------------------|---------------|--------------------|---------------|

Projekt: Gastliegeplätze für Segler in Plön

Träger: Plöner Segler-Verein

Stand: 12/ 09

| Projektauswahl-Bewertungsmatrix | Einzelbewertung | | | | Bereichsbewertung | | | | Gesamt-bewertung | | | |
|---|------------------------|---|---|---|--------------------------|---|---|---|-------------------------|---|---|--|
| | + | 0 | - | ? | + | 0 | - | ? | + | 0 | - | |
| 1. Grundlegende Eingangskriterien | | | | | | | | | | | | |
| • Förderfähigkeit gemäß den Bestimmung der EU, des Bundes und des Landes | X | | | | | | | | | X | | |
| • Einhaltung bestehender Auflagen und Planungen (Landschafts- und Naturschutz, Umweltschutz, Flächennutzung, Denkmalschutz etc.) | X | | | | | | | | | X | | |
| • Wirtschaftliche Tragfähigkeit: Eigenmittel und Solvenz, klare Finanzplanung, realistische Kosten-Nutzen-Relation | X | | | | | | | | | X | | |
| • Übereinstimmung der Aktivitäten mit den im ZPLR förderfähigen Maßnahmen und Einhaltung der Zuschusshöhe ¹ | X | | | | | | | | | X | | |
| • Übereinstimmung mit den Zielen und der Entwicklungsstrategie der AktivRegion Schwentine - Holsteinischen Schweiz | X | | | | | | | | | X | | |
| • Übereinstimmung mit mindestens einem der Handlungsfelder | X | | | | | | | | | X | | |
| • Einbeziehung von Klimaschutz Gesichtspunkten/ Schonende Nutzung der natürlichen Ressourcen | | X | | | | | | | | | X | |
| • Einbeziehung der demographischen Entwicklung in die Projektentwicklung | | X | | | | | | | | | X | |
| • Modellcharakter und Multiplikatoreffekt | X | | | | | | | | | X | | |
| • Klare Projektkonzeption bezüglich verantwortlicher Trägerschaft, Zielstellung, Maßnahmen, Durchführung und Zeitplanung | X | | | | | | | | | X | | |
| • Projektträger aus der Region und mit ausreichender Erfahrung zur Durchführung des Projekts | X | | | | | | | | | X | | |
| 2. Allgemeine Kriterien | | | | | | | | | | | | |
| • Mittel- bis langfristige Tragfähigkeit (finanziell und strukturell) des Projekts nach Ablauf der Förderung | X | | | | | | | | | | | |
| • Räumliche oder inhaltliche Netzwerkbildung | X | | | | | | | | | | | |
| • Kreisübergreifende Zusammenarbeit | X | | | | | | | | | X | | |
| • Sektorübergreifende Zusammenarbeit | X | | | | | | | | | | | |
| • Förderung der Kommunikation und/oder der Qualifizierung | X | | | | | | | | | | | |
| 3. Stärkung des <u>Wirtschaftsstandortes</u> und Schaffung und Erhaltung von <u>Arbeitsplätzen</u> auch für besondere Zielgruppen des Arbeitsmarktes | | | | | | | | | | | | |
| a) Industrie, Gewerbe, Handwerk, Handel | | | | | | | | | | | | |
| • Wir wollen die Betriebe bei der Anpassung an die Auswirkungen des demografischen Wandels unterstützen | | X | | | | | | | | | | |
| • Wir wollen die Betriebe bei der Anpassung an die Auswirkungen Klima-Wandels unterstützen | | X | | | | | | | | | | |
| • Wir wollen die Interessenvertretungen unserer Wirtschaft koordinierend unterstützen | | X | | | | | | X | | | | |
| • Wir wollen unsere Region für Wirtschaftsbetriebe attraktiv halten | X | | | | | | | | | | | |



| | | | | | | | | | |
|--|---|---|--|--|--|---|--|---|--|
| • Wir wollen besondere Zielgruppen des Arbeitsmarktes bei der Durchführung von Projekten berücksichtigen | | X | | | | | | | |
| b) Land- und Forstwirtschaft | | | | | | | | | |
| • Wir wollen Regionale Wirtschafts-Kreisläufe für Land- und Forstwirtschaftliche Produkte initiieren | | X | | | | | | | |
| • Wir wollen die <u>nachhaltige</u> Biomasse-Nutzung zur Energieversorgung fördern | | X | | | | X | | | |
| • Wir wollen die Land- und Forstwirtschaft bei der Suche nach alternativen Einkommensquellen unterstützen | | X | | | | | | | |
| • Wir wollen die vorhandene landwirtschaftliche Infrastruktur sinnvoll anpassen und ergänzen | | X | | | | | | | |
| c) Tourismus | | | | | | | | | |
| Wir wollen die Tourismus-Akteure bei der notwendigen verstärkten Kooperation unterstützen | X | | | | | | | | |
| • Wir wollen die Position der Holsteinischen Schweiz im Land stärken. | X | | | | | | | | |
| • Wir wollen die Tourismus-Akteure bei der notwendigen Anpassung an die Vorgaben der Tourismus-Strategie unterstützen | X | | | | | | | | |
| • Wir wollen die Betriebe bei der Anpassung an die Auswirkungen des Klima-Wandels unterstützen. | | X | | | | X | | | |
| • Wir wollen die touristischen Wege ausbauen und vermarkten | X | | | | | | | | |
| Wir wollen ein attraktiver Natur- und Kultur-Erlebnisraum -auch für Naherholung- sein und bleiben | X | | | | | | | | |
| • Wir wollen besondere Zielgruppen ansprechen | X | | | | | | | | |
| • Wir wollen die Holsteinische Schweiz als Sport-Region stärken | X | | | | | | | | |
| 4. Erhalt und Verbesserung der Ökosysteme, Naturräume und natürlichen Ressourcen, Umweltgerechte Land- und Wasserbewirtschaftung | | | | | | | | | |
| • Wir wollen aktiven Natur- und Umweltschutz betreiben, ohne die Belange der Flächenbewirtschaftler außer Acht zu lassen | | X | | | | | | | |
| Wir wollen Projekte zur Umweltbildung unterstützen | | X | | | | X | | | |
| • Wir wollen aktiv zum Klimaschutz beitragen | | X | | | | | | | |
| 5. Erhalt und Förderung regionaler und überregionaler Kultur sowie ursprünglicher, ländlicher und dörflichen Strukturen | | | | | | | | X | |
| • Wir wollen ein attraktiver Kultur-Erlebnisraum sein | | X | | | | | | | |
| • Wir wollen unsere Kirchen und Friedhöfe erhalten und touristisch in Wert setzen | | X | | | | | | | |
| • Wir wollen unsere Schlösser, Herrenhäuser und Gärten aufwerten | | X | | | | X | | | |
| • Wir wollen Standort hochkarätiger Kulturereignisse sein | | X | | | | | | | |
| • Wir wollen Maßnahmen zur regionalen Kultur und zum regionalen Brauchtum unterstützen | | X | | | | | | | |
| • Wir wollen unsere landwirtschaftliche und dörfliche Bausubstanz erhalten | | X | | | | | | | |
| 6. Verbesserung der sozialen Funktionen der Region für ältere Menschen und Erhöhung der Attraktivität für Jüngere | | | | | | | | | |
| a) Soziales | | | | | | | | | |
| • Wir wollen Maßnahmen unterstützen, die die Region seniorenfreundlich erhalten bzw. machen und das Zusammenleben der Generationen fördern | | X | | | | | | | |

| | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|--|--|---|--|--|---|--|--|--|--|--|
| • Wir wollen Projekte fördern, die die Stärken des ländlichen Raums für die Erziehung und Bildung unserer Kinder nutzen | | X | | | X | | | | | | | | |
| • Wir wollen besondere Zielgruppen des Arbeitsmarktes bei der Durchführung von Projekten berücksichtigen | | X | | | | | | | | | | | |
| b) Verwaltung, Bürgergesellschaft | | | | | | | | | | | | | |
| • Wir wollen eine moderne, effiziente, bürgernahe Verwaltung aufbauen | | X | | | | | | | | | | | |
| • Wir wollen Maßnahmen unterstützen, die die kommunale Bürgergesellschaft stärken und das bürgerschaftliche Engagement fördern | X | | | | | | | X | | | | | |
| c) Bildung | | | | | | | | | | | | | |
| • Wir wollen den Bildungsstandort Holsteinische Schweiz nachhaltig sichern | | X | | | | | | | | | | | |
| Wir wollen Maßnahmen unterstützen, die einen über das kognitive hinausgehenden Bildungsbegriff fördern | | X | | | | | | X | | | | | |
| d) Infrastruktur: | | | | | | | | | | | | | |
| Wir wollen die (kommunale) Infrastruktur an die Herausforderungen der Zukunft anpassen | X | | | | | | | | | | | | |
| • Wir wollen Maßnahmen unterstützen, die die Erhaltung der dörflichen Strukturen sichern bzw. die notwendigen Anpassungen im Sinne der Bürgerinnen und Bürger vornehmen | X | | | | | | | X | | | | | |

Bemerkungen:

Wassersport und Wassertourismus sind tragende Säulen unserer Tourismusbemühungen. Die Chancen, mehr zahlungskräftige Gäste in die Holsteinische Schweiz zu holen, steigt mit der Umsetzung des geplanten Projektes. Es fügt sich sicherlich gut in die Tourismusstrategie des Landes mit den entsprechenden Zielgruppen.

Hervorzuheben ist das hohe finanzielle Engagement des Plöner Seglervereins.

Empfehlung der Geschäftsstelle: Förderung in beantragter Höhe